

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Wirtshausszene mit Geiger. Teil des Arabeskenfrieses "Bauernkirmes"</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 359 a</p> |
|--|---|

Beschreibung

Adolf Schrödter hatte eine Vorliebe für Arabesken und Grottesken, die ihn als freies Spiel der Phantasie faszinierten. 1846 begann er einen siebenteiligen Fries, in dem auf goldenem Grund Genreszenen einer Bauernkirmes in ein in großen Kurven schwingendes Rankenornament eingefügt sind, ein »in Arabesken vertheilter ländlicher Reigen, in welchem rheinische Landleute sich des Lebens freuen und in den mannigfachsten Gruppen sich bewegen« (Kunst-Blatt, Beilage des Morgenblatts für gebildete Stände, 27. Jg., 1846, H. 22, S. 88). Der Fries, der einen Saal zieren sollte, entstand im Rahmen eines Wettbewerbs des Düsseldorfer Kunstvereins, dessen Ziel es war, das Niveau der Dekorationskunst zu heben und zugleich die Malkunst populär zu machen. In der Nationalgalerie befinden sich drei Bilder des Frieses, zwei Wirtshausszenen und die Darstellung einer Prügelei. Weitere Teilstücke werden im Düsseldorfer Museum Kunstpalast, in der Stiftung Sammlung Volmer, Wuppertal, und im LVR-Landesmuseum Bonn verwahrt. Schrödters Fries erlangte Bekanntheit durch graphische Reproduktionen, diese dienten unter anderem als Vorlage für das Dekor einer Fruchtschale der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Öl und Goldfarbe auf Zink |
| Maße: | Höhe x Breite: 61 x 224 cm; Rahmenmaß: 68,5 x 230 x 6 cm |

Ereignisse

| | | |
|--------|------|-------------------------------|
| Gemalt | wann | 1847 |
| | wer | Adolph Schroedter (1805-1875) |

wo

Schlagworte

- Gemälde